①

Es besteht die entfernte Chance, dass sich nichts von allem, was folgt, je ereignet hat;

$\lambda x[\text{bestehen}(x)](\lambda y[\text{entfernt}(y) \wedge \text{Chance}(y)](C))$
mit $C = \lambda z[\forall z \neg \textbf{P}(\text{ereignen}(z) \wedge \text{folgen}(z))]$

viel wahrscheinlicher ist jedoch, dass es sich, falls es sich je ereignet haben sollte, nie wieder ereignen wird.

$\lambda v[\text{wahrscheinlicher}(v, C)]$
$(\lambda u[\Diamond \textbf{P}\text{ereignen}(u) \rightarrow \neg\, \textbf{F}\text{ereignen}(u)])$

Probleme:

z und u können noch nicht bestimmt werden, müssen aber identisch sein (sollten vielleicht als eine Variable abstrahiert werden).

'viel' ist noch nicht integriert.

Die inhaltliche Interpretation würde eine Modellierung von 'entfernte Chance' und 'viel wahrscheinlicher' erfordern, so dass entschieden werden kann, was davon wirklich grösser ist.